

TANZWERKSTATT EUROPA

WORKSHOPS & PERFORMANCES
5. – 15. AUGUST 2025
MÜNCHEN



Die TANZWERKSTATT EUROPA 2025 in München:

**Mit einem vielseitigen Programm lädt JOINT ADVENTURES
von 5. bis 15. August 2025 dazu ein,
die eigene Wahrnehmung und Kommunikationsfähigkeit
durch den zeitgenössischen Tanz zu entwickeln**

In einer Zeit, in der der öffentliche Diskurs immer polarisierter und konfliktreicher wird, lädt der Münchner Veranstalter JOINT ADVENTURES in Kooperation mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München erneut zur TANZWERKSTATT EUROPA ein – einer Begegnungsstätte für all diejenigen, die über den zeitgenössischen Tanz und die Performance-Kunst einen künstlerisch-kreativen Austausch suchen und sich mit Fragen ihres Lebens und des gesellschaftlichen Miteinanders beschäftigen wollen. Seit 1991 bringt das 11-tägige Event professionelle Tanzschaffende, Amateur-Tänzer:innen und Tanzfans aus aller Welt in der Landeshauptstadt zusammen. Sieben aktuelle Tanzproduktionen, die OPEN STAGE für vielversprechende Nachwuchs-Choreograf:innen, Workshops für alle Levels und spannende Diskursveranstaltungen verwandeln München von 5. bis 15. August in einen Hotspot für zeitgenössischen Tanz.

Performances

Zur Eröffnung der TANZWERKSTATT EUROPA in der Muffathalle zeigt JOINT ADVENTURES „VOID“ (5.+6. August) – eine der mitreißendsten Arbeiten, die **Wim Vandekeybus** mit seiner Company Ultima Vez in den letzten Jahren auf die Bühne gebracht hat. Der belgische Choreograf, der seit den späten 1980er Jahren als eine der radikalsten Stimmen des zeitgenössischen Tanzes gilt, beschäftigt sich hier mit den Außenseitern unserer Gesellschaft. Seine physisch intensive, spannungsgeladene Choreografie zu Jazz-Fragmenten und sphärischem Sounddesign lädt dazu ein, in das komplexe Innenleben dieser Figuren einzutauchen.

Dem Publikum der TANZWERKSTATT EUROPA ist der schwedische Choreograf **Jefta van Dinther** kein Unbekannter. Nach seiner erfolgreichen Performance beim internationalen DANCE Festival München im Mai 2025 ist er mit einer aktuellen Bühnenproduktion zurück. „**REMACHINE**“ (8.+9. August) erforscht das fragile Zusammenspiel des Menschen mit seiner hyper-mechaniserten Umgebung und lässt die Zuschauer:innen in eine Meditation über Disziplin, Rastlosigkeit und die Macht des Geistes über den Körper eintauchen. Durch eine kraftvolle Orchestrierung von stimmlichem und physischem Material und in einer neuen Zusammenarbeit mit der Komponistin Anna von Hausswolff erschafft van Dinther ein fesselndes Bühnenerlebnis.

Auch der inzwischen international gefragte Münchner Choreograf **Moritz Ost-ruschnjak** gehört zu langjährigen Wegbegleitern von JOINT ADVENTURES. In „**NON + ULTRAS**“ (13.+14. August) spürt er den Verbindungen von fanatischem Fantum und politischen Protestformen nach. Mit den Arbeitsprinzipien Pick & Mix, Cut & Paste erzeugt er einen Strudel von Bedeutungsebenen aus Tanz, Video und Musik. Dazwischen scheint eine Gesellschaft auf, die sich der Macht der Bilder ergibt und in Polarisierung zerfällt.

Das Künstler:innenduo **Aurora Bauzà & Pere Jou** widmet sich in seinen Arbeiten der Erforschung der menschlichen Stimme. In „**A BEGINNING #16161D**“ (7. August) fordern sie unsere Wahrnehmung auf ungewohnte Weise heraus, wenn die Stimmen der Performer:innen sichtbar werden, aber ihre Körper größtenteils im Verborgenen bleiben. Eine poetische Erzählung über Individuum und Kollektiv, Bewegung und Stimme, Dunkelheit und Licht.

Ian Kaler denkt in „**And for the time being**“ (12. August) über Wachstum, künstlerische Praxen, Kontexte und Freund:innenschaft nach. Kaler wählte ein Pferd als Szenenpartner und fiktives Alter Ego, das auch in der traumähnlichen, autobiografisch-fiktionalen **Video-Installation „SENTIENT BEINGS**“ wieder auftaucht. Diese kann das Publikum vor und nach der Tanz-Performance bei freiem Eintritt besuchen.

Magdalena Reiters „Quartet“ (11. August) ist eine poetische Choreografie über die sichtbaren und unsichtbaren Architekturen menschlicher Beziehungen. Zwei Live-Kameras lassen die Performance zu einem kinematografischen Erlebnis werden – sie dokumentieren das Bühnengeschehen nicht nur, sondern vergrößern, heben hervor, verzerren und fangen das ein, was den Blicken der Zuschauer:innen sonst verborgen bleiben würde.

Mit **Hannah Schillinger** bringt nun erstmals eine ehemalige Teilnehmerin der OPEN STAGE ein abendfüllendes Stück bei der TANZWERKSTATT EUROPA zur Uraufführung. „**field work**“ (6.+7. August) erkundet die Verbindungen zwischen landwirtschaftlicher Arbeit und performativer Praxis. Mit einem queerfeministischen Blick auf alpenländische Kultur und Folklore bricht die Choreografin mit traditionellen Bildern, hinterfragt Rollenklischees und lädt dazu ein, kulturelles Erbe neu zu denken.

Auch die beliebte **OPEN STAGE** (10. August) im Schwere Reiter steht wieder auf dem Programm. Sie bietet dem Publikum die Gelegenheit, neben bereits etablierten Künstler:innen vielversprechende internationale Newcomer:innen zu entdecken.

Bei der **Final Lecture** (15. August) geben die Workshop-Teilnehmer:innen gemeinsam mit ihren Dozent:innen lebendige Einblicke in die kreative Arbeit der zurückliegenden 11 Tage. Alle sind herzlich zum Zuschauen bei freiem Eintritt und Mitfeiern bis spät in die Nacht eingeladen, wenn die TANZWERKSTATT EUROPA mit einem Live-DJ-Set im Muffatcafé zu Ende geht.

Physical Introductions, Vorträge & Gespräche

Zu zwei Produktionen, Wim Vandekeybus' „**VOID**“ (6. August) und Jefta van Dinthers „**RE MACHINE**“ (8. August), bietet **JOINT ADVENTURES** Einführungen der anderen Art an. In den kostenlosen **Physical Introductions** mit der Münchner Performerin und Choreografin **Judith Hummel** können sich neugierige Besucher:innen über Bewegung mit den Tanzperformances vertraut machen.

Die diesjährige **Vortrags- und Gesprächsreihe** steht unter dem Titel „**Wir sind der Staat!**“. Im Kontext der Performances eröffnen Soziolog:innen, Politikwissenschaftler:innen, Tanz- und Performance-Theoretiker:innen sowie

Künstler:innen ihre Perspektiven auf gesellschaftliches Miteinander und laden dazu ein, mit ihnen über das Zusammenleben und neue Zukunftsentwürfe nachzudenken.

Workshops

Die Workshops der TANZWERKSTATT EUROPA machen den zeitgenössischen Tanz in seiner ganzen Vielfalt erlebbar. Zu den verschiedenen Stilen und Techniken, die unterrichtet werden, gehören u.a. Gaga, Contact Improvisation und Urban Styles. Sandra Marín Garcia gibt Einblicke in die Arbeitsweise der kanadischen Choreografin Crystal Pite, während Mauricio Zúñiga seine Workshop-Teilnehmer:innen in die Bewegungspraxis der HUMANHOOD-Gründer:innen Julia Robert und Rudi Cole eintauchen lässt. Zoë Demoustier lädt zu einer körperlichen Erfahrung an der Schnittstelle von zeitgenössischem Tanz und Mime Corporelle ein.

Ein intensives Arbeiten mit Choreograf:innen erlauben die vierstündigen Labs mit Alex Baczyński-Jenkins, Colette Sadler und Wim Vandekeybus & Maria Kolegova. Auch in diesem Jahr sind die Morning Trainings des Dance Academy Camps SOLID GROUND – CHALLENGING SPACE für professionelle Tänzer:innen geöffnet.

Die Generation 50+ kommt in den Workshops von Stephan Herwig (Professionals) und Sabine Haß-Zimmermann (Beginners) auf ihre Kosten. Einsteiger:innen können sich bei den Münchner Künstler:innen Sahra Huby und Laura Manz im zeitgenössischen Tanz ausprobieren. In Andrea Martons, Ute Schmitts & Vanessa Throns All Abled-Workshop tanzen Menschen mit und ohne Behinderung zusammen und gestalten tänzerische Begegnungen nach ihren eigenen Möglichkeiten.

Um Begegnung und einen kreativen Austausch geht es auch in Mani Obeyas Workshop „Aliens Talking“. Fortgeschrittene Tänzer:innen können außerdem bei Daniel Conant fünf Schlüsselkonzepte erlernen, die die Vielseitigkeit eines:r Künstler:in ausmachen und sich bei Virginie Roy Energie und künstlerischen Input für die nächsten Monate holen.

Neben Feldenkrais widmen sich die Kurse im Bereich Body Work vorrangig den Kampfkünsten. Beim Aikido, Tai-Chi Dao-Yin und im Fighting Monkey-Workshop können Tänzer:innen aller Levels neue Bewegungsphilosophien kennenlernen und Inspiration für ihre weitere Trainingspraxis sammeln.

Es unterrichten **Dhélé Agbetou, Alex Baczyński-Jenkins, Roe Be'er, Daniel Conant, Zoë Demoustier, Smadar Goshen, Sabine Haß-Zimmermann, Stephan Herwig, Sahra Huby, Laura Manz, Sandra Marín Garcia, Andrea Martons, Ute Schmitts & Vanessa Thron, Charlie Morrissey, Mani Obeya, Virginie Roy, Colette Sadler, Wim Vandekeybus & Maria Kolegova, Chiang-Mei Wang, Jakub Zeman und Mauricio Zúñiga.**

**Ultima Vez / Wim Vandekeybus (BE)
„VOID“**

5. & 6. August 2025, 20.30 H, Muffathalle
Eröffnung



(c) Danny Willems

**Zu dieser Vorstellung bieten wir am 6. August um 19.30 H
eine Physical Introduction mit Judith Hummel an.**

In „VOID“ stehen Außenseiter im Mittelpunkt, diejenigen, die von gesellschaftlichen Erwartungen abweichen und sich abseits ausgetretener Pfade bewegen. Für den belgischen Choreografen Wim Vandekeybus, der seit den späten 1980er Jahren als eine der radikalsten Stimmen des zeitgenössischen Tanzes gilt, ist die Bühne ein Ort, an dem Konventionen infrage gestellt und persönliche Extreme tänzerisch ausgelotet werden. Bekannt für seine körperlich intensive, oft riskante Bewegungssprache, bringt Vandekeybus mit „VOID“ ein Stück auf die Bühne, das gleichermaßen wild wie feinfühlig ist.

Seine Figuren verkörpern das Abseitige, das Rebellische – eine Möglichkeit, die nach Vandekeybus in jeder und jedem von uns schlummert. Mit einer spannungsgeladenen Choreografie, die von der stimulierenden Klanglandschaft des jungen Komponisten Arthur Brouns getragen wird – irgendwo zwischen Jazz-Fragmenten und sphärischem Sounddesign – lädt „VOID“ uns dazu ein, in das komplexe Innenleben solcher Menschen einzutauchen. Mitgerissen vom Strom der eigenen Fantasie, dürfen wir bewusst erzeugte Leerstellen selbst füllen: Wer sind diese Figuren? Welche Kämpfe fechten sie aus? Was macht sie verletzlich, was hält sie aufrecht?

Auch wenn die Figuren ihrem eigenen, ungewöhnlichen Weg folgen, koexistieren sie friedlich. Wir werden Zeug:innen, wie sie unbändig über die Bühne wirbeln, um in einer Umarmung einen flüchtigen Moment des inneren Friedens oder ein Gefühl von Heimat beim anderen zu finden. Der Wunsch nach Verbundenheit eint sie mehr als jede Form von Aggression oder Dominanz. Dieser zärtliche, wohlwollende Blick des Choreografen lässt uns neu über Individualität und Unterschiede, über das, was uns trennt und uns verbindet, nachdenken.

„VOID“ ist eine der mitreißendsten Arbeiten, die Ultima Vez in den letzten Jahren auf die Bühne gebracht hat – die Figuren wild und authentisch, die Choreografie brilliant getanzt, das Thema messerscharf und umso verblüffender, weil uns das Gesehene so vertraut erscheint.

Regie, Choreografie: Wim Vandekeybus
Kreiert mit Lotta Sandborgh, Cola Ho Lok Yee, Paola Taddeo, Adrian Thömmes, Hakim Abdou Mlanao, Iona Kewney
Performt von Lotta Sandborgh, Cola Ho Lok Yee, Paola Taddeo, Adrian Thömmes, Hakim Abdou Mlanao, Babette Verbeek
Künstlerische Assistenz, Dramaturgie: Margherita Scalise
Movement-Assistenz: Maria Kolegova
Originalmusik, Sounddesign: Arthur Brouns
Bühnenbild: Wim Vandekeybus, Realisierung: Pepijn Mesure
Lichtdesign: Wim Vandekeybus, Benjamin Verbrugge
Kostümbild: Isabelle Lhoas, Assistenz: Juliette Lejeune
Techniker: Schröder, Pepijn Mesure, Benjamin Verbrugge
Vertrieb: Julia Bouhjar
Produktion: Heleen Schepens, Kenneth Raemaekers
Musiker: Kristofor Parvanov (Violine), Fil Caporali (Kontrabass), Simon Leleux (Schlagzeug), Daniel Jonkers (Schlagzeug)
Weitere Musik: Hhats In Trees - Lander Gyselinck Obsequies
Koproduktion: KVS Flämisches Stadttheater Brüssel, Danseu Festival, Theater im Pumpenhaus, Emilia Romagna Teatro ERT / Teatro Nazionale

Unterstützt durch Steuererleichterungen der belgischen Bundesregierung, Ufund
Besonderer Dank an Thi-Mai Nguyen, Jerry Killick, Europäisches Theater- und
Filminstitut

Ultima Vez wird unterstützt von der Flämischen Gemeinde & der Flämischen
Gemeindekommission

Hannah Schillinger (DE)
„field work“
Uraufführung

6. & 7. August, 20.30 H, HochX Theater und Live Art



(c) Vito Walter

Hannah Schillingers Arbeiten beschäftigen sich mit Themen der Gegenwart wie Ökologie, Virtualität und Aktivismus. In ihrer neuen Produktion „field work“, die im Rahmen der TANZWERKSTATT EUROPA ihre Uraufführung feiert, widmet sie sich gemeinsam mit dem Performer Aaron Lang dem Thema der europäischen Feldarbeit – betrachtet aus der Perspektive des zeitgenössischen Tanzes.

Mit einem kaleidoskopischen Blick erkundet „field work“ die Verbindungen zwischen landwirtschaftlicher Arbeit und performativer Praxis: körperliche Arbeit, Rhythmus, Ritual, Kooperation und die Frage nach sozialer Klasse stehen im Zentrum. In einer poetisch-surrealen Landschaft zwischen skulpturalen Bühnenelementen und digitaler Simulation entsteht ein Raum, in dem sich Natur, Mensch und Technologie auf ein neues Gleichgewicht zubewegen.

Das Stück bricht durch seinen queeren und feministischen Zugang zur alpenländischen Kultur und Folklore mit vertrauten Bildern, überführt sie in neue Kontexte und denkt sie in die Zukunft weiter. „field work“ erschafft so eine vielschichtige Welt, in der Vergangenheit und Zukunft ineinandergreifen und ein neues Nachdenken über kulturelles Erbe möglich wird.

Hannah Schillingers Arbeiten bewegen sich fließend zwischen Tanz, Theater und bildender Kunst. In ihrer Praxis ist ein metamoderner Körper Ausgangspunkt

dafür, den Ausdruck und die Materialität von Erfahrung und Vorstellungskraft in Relation zu Raum und Zeit zu untersuchen. Sie arbeitet mit choreografischen Anordnungen, die sie „virtuelle Skulpturen“ nennt und entwickelt Kompositionen basierend auf quantenphysikalischen Prinzipien.

Schillinger wurde an der IWANSON International School in München sowie an der Universität der Künste in Amsterdam ausgebildet, wo sie parallel als Tänzerin für die Kompanie ICK Amsterdam tanzte. Ihren Master in Choreografie absolvierte sie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch / HZT Berlin. Neben ihren eigenen Arbeiten assistierte sie am Theater Bremen sowie der Bayerischen Staatsoper München und ist Teil des Studiokollektivs „studio 2.2“ mit Meg Stuart, Tarik Burnash, Claire Vivianne Sobottke, Roger Sala Reyner, Igor Dobricic, Descha Daemgen, Louise Hojer, Jule Flierl und Ixchel Mendoza in Berlin.

Konzept, Choreografie, Tanz: Hannah Schillinger

Co-Choreografie, Tanz: Aaron Lang

Sound: slowfoam

Bühne, Kostüm: Louis Caspar Schmitt

Licht: Vito Walter

Produktionsleitung: Laura Manz

PR: Simone Lutz

Partner: JOINT ADVENTURES – Walter Heun, HochX Theater und Live Art, Choreographisches Centrum Heidelberg

Förderung: Landeshauptstadt München Kulturreferat, Debütförderung Tanz, Bayerischer Landesverband für zeitgenössischen Tanz aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst, Kulturstiftung der Stadtsparkasse München, Choreographisches Centrum Heidelberg, DOCKART Berlin

Aurora Bauzà & Pere Jou (ES)
„A BEGINNING #16161D“

7. August, 19.00 H, Schwere Reiter



(c) Anna Fabrega

Aurora Bauzà und Pere Jou widmen sich in ihren Arbeiten der Erforschung der menschlichen Stimme – aus unterschiedlichen Perspektiven, mit vielfältigen Formaten und szenischen Mitteln. Indem sie Musik als ein vielschichtiges Zusammenspiel physischer, visueller, dramaturgischer, expressiver und poetischer Elemente begreifen, schaffen sie kraftvolle Erzählungen, die sich bewusst über Genre-grenzen hinwegsetzen.

In „A BEGINNING #16161D“ agieren fünf Tänzer:innen und Sänger:innen in nahezu völliger Dunkelheit. Das Publikum hört sie atmen, gehen und sprechen – doch ihre Körper bleiben größtenteils im Verborgenen. Spärliche Lichtquellen lassen vor allem ihre Stimmen sichtbar werden und fordern die Wahrnehmung auf ungewohnte Weise heraus. Wo Choreografie auf musikalische Komposition trifft, trennt sich die resonierende Bewegung des Klangs (Gesang) von der visuellen Bewegung, nur um sich später in einem unverwechselbaren Zusammenspiel erneut zu verbinden. So entsteht eine poetische Erzählung über die Dialektik von Individuum und Gemeinschaft – und eine imaginative Suche nach neuen Formen des Miteinanders. Ein immersives Erlebnis der besonderen Art!

Für „A BEGINNING #16161D“ wurden Aurora Bauzà und Pere Jou 2024 in die Twenty24-AEROWAVES-Edition aufgenommen – eine Plattform, die vielversprechenden Nachwuchskünstler:innen im zeitgenössischen Tanz internationale Sichtbarkeit verleiht.

Kreation, Regie: Aurora Bauzà, Pere Jou
Performance: Elena Tarrats, Maider Lasa, Isaac Baró, Diana Pop, Pere Jou
Musik, Ton: Aurora Bauzà
Choreografie: Pere Jou
Lichtdesign: Jou Serra
Kostüme: Mariona Signes
Dramaturgische und choreografische Mitarbeit: Alessandro Sciarroni
Movement-Assistenz: Claudia SolWat
Technische und lichttechnische Assistenz: Marieta Rojo
Technische Koordination, Lichttechniker auf Tournee: Gemma Abellan
Produktion und Support: Ariadna Miquel
Vertrieb: Art Republic
Danksagungen: Cube peak, Africa Sabé und Iguzzini
Koproduktion: L'Auditori und Centre Coregraphique National d'Orleans, Frankreich

Mit Unterstützung von Institut d'Estudis Baleàrics, Consell de Mallorca i ICEC
Dank an Graner Fàbrica de Creació, Nau Estruch, Hémisphère Son, Castell de Montjuïc und CC Barceloneta

**Jefta van Dinther (SE/DE)
„REMACHINE“**

8. & 9. August, 20.30 H, Muffathalle



(c) Elin Berge

**Zu dieser Vorstellung bieten wir am 8. August um 19.30 H
eine Physical Introduction mit Judith Hummel an.**

„In life, we often feel as if we are both autonomous beings making choices and cogs in a system, governed by greater worldly forces. ‘REMACHINE’ stages this inner friction, a space of limbo.“

– Jefta van Dinther

„REMACHINE“ erforscht das fragile Zusammenspiel zwischen dem Menschen und der für ihn unausweichlichen, hyper-mechanisierten Umgebung. Auf einer gigantischen, unaufhaltsam rotierenden Scheibe balancieren sechs Performer:innen – ein Tanz zwischen Einschränkung und Freiheit, Arbeit und Ritual, der den widersprüchlichen Zustand unserer Gegenwart eindrucksvoll spiegelt. Noch intensiver als in „Unearth“, das bei der TANZWERKSTATT EUROPA 2023 von JOINT ADVENTURES präsentiert wurde, verschmelzen hier Körper, Licht, Stimme und Klang zu einem fesselnden Bühnenerlebnis. Durch eine kraftvolle Orchestrierung von stimmlichem und physischem Material und in einer neuen Zusammenarbeit mit der Komponistin Anna von Hausswolff zieht uns Choreograf Jefta van Dinther hinein in eine Meditation über Disziplin, Rastlosigkeit, Uner-sättlichkeit und die Macht des Geistes über den Körper.

Jefta van Dinthers rigoroser, physischer Ansatz ist stets auch eine inszenierte Erforschung der Bewegung, bei der der Körper in Beziehung zu Licht, Klang und Materialien steht. Zentral für ihn ist die Frage, was es bedeutet, Mensch zu sein – im Verhältnis zu Gesellschaft, Umwelt und anderen Lebensformen. Als international gefeierter Choreograf schafft van Dinther immersive Bühnenerlebnisse, die an der Schnittstelle von Sinnlichkeit und Abstraktion eindrucksvoll Wahrnehmung, Präsenz und Identität hinterfragen.

Choreografie: Jefta van Dinther

Kreiert und performt von: Brittanie Brown, Gyung Moo Kim, Leah Marojević, Roger Sala Reyner, Sarah Stanley, Manon Margot Parent

Lichtdesign: Jonatan Winbo

Kostüme: Cristina Nyffeler

Ton: David Kiers mit eigens komponierter Musik nach „Ugly and Vengeful“, „Red Sun“ und „The Truth“, „The Glow“, „The Fall“ von Anna von Hausswolff
Stimmtraining, musikalische Beratung: Doreen Kutzke, Johanna Peine, Manon Parent, Mette Nadja Hansen

Dramaturgie: Gabriel Smeets, Maja Zimmermann

Choreografische Assistenz: Tomislav Feller

Audiodeskription: Emmilou Rössling in Zusammenarbeit mit Silja Korn und Sindri Runudde

Visuals: Jubal Battisti, Adam Munnings

Foto, Film: Jubal Battisti, Elin Berge

Technische Leitung: Max Rux

Tontechnik: Marius Kirch

Geschäftsführende Leitung: Sven Neumann

Produktionsleitung: Uta Engel, Romy Hansford-Gerber

Vertrieb: Sarah De Ganck, ART HAPPENS

Finanzielle Abwicklung: transmissions GmbH (DE), Interim kultur AB (SE)

Dank an Ulrich Rasche

Produktion: HAU Hebbel am Ufer und Jefta van Dinther

Koproduktion: Norrlandsoperan Umeå, Dansens Hus Stockholm, Tanzquartier Wien, Sadler's Wells London und PACT Zollverein Essen

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

Gastspiel: Nationales Performance Netz Gastspielförderung Tanz, gefördert von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder

Jefta van Dinther wird gefördert von TANZPAKT Stadt-Land-Bund mit Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt und dem Swedish Arts Council und koproduziert von DDD - Festival Dias da Dança und Concertgebouw Brügge

WHO'S NEXT? – OPEN STAGE

10. August, 20.30 H, Schwere Reiter



OPEN STAGE 2024: Paul Behren (c) Michael Reinecke

Mit

Angela Dematte „Grain of Thought“
Kristina Kllioštoraitytė „Who is Karmen“
Li-Heng Kuo „Implied Shapelessness“
Jin Lee „HUABUN (화분)“
Ugnė Lučauskaitė: „CAR.STAR.BAR“
Mandy Unger „RAVE:TURNAROUND“

Einen Abend lang öffnet JOINT ADVENTURES die Bühne des Schwere Reiter für ausgewählte Beiträge von vielversprechenden Newcomer:innen. Mit der OPEN STAGE bekommen sie die Gelegenheit, ihre Stücke dem Publikum der TANZWERKSTATT EUROPA zu zeigen. Das Format bietet die einmalige Möglichkeit, sich auf Neues einzulassen, inspiriert zu werden und neben bereits etablierten Künstler:innen neue künstlerische Persönlichkeiten und ihre Arbeiten zu entdecken. Who's next?

Magdalena Reiter (PL/SI)
„Quartet“
Deutsche Erstaufführung

11. August, 20.30 H, HochX Theater und Live Art



(c) Darja Štravs Tisu

„Quartet“ ist eine poetische Choreografie über die sichtbaren und unsichtbaren Architekturen menschlicher Beziehungen. Zwischen einer Tänzerin, einem Tänzer und zwei Live-Kameras entfaltet sich ein kinematografisches Erlebnis. Die Kameras dokumentieren das Bühnengeschehen nicht nur, sondern vergrößern, heben hervor, verzerren und fangen das ein, was den Blicken sonst verborgen bleiben würde.

Als wesentliche Prinzipien der Choreografie nutzt Magdalena Reiter Reduktion, Vervielfältigung und Montage. Ein Blick, ein Schritt, eine Berührung: Minimalistische Gesten verdichtet sie zu dem sinnlichen Abbild einer Beziehung, die aus jedem Winkel anders erscheint. Im Brennpunkt zwischen Körpern und deren medialer Reproduktion entsteht ein Aktionsspielraum, den die Performer:innen spielerisch ausloten. Zwischen Nähe und Distanz, Koexistenz und Entfremdung, Lust und Gewalt formiert sich die performative Realität immer wieder neu, fordert die Wahrnehmung der Zuschauer:innen heraus und stellt individuelle Deutungsmuster infrage.

Magdalena Reiter ist eine polnische Choreografin, Tänzerin und Pädagogin, die in Slowenien lebt. Ihre Ausbildung erhielt sie an der Nationalen Ballettschule in Gdańsk, Polen, und bei P.A.R.T.S. in Brüssel, Belgien. Sie schuf mehr als 20 Choreografien, die für freie Produktionshäuser und als Auftragsarbeiten

entstanden, u.a. für die Studio Contemporary Dance Company in Zagreb, Kroatien, das Polish Dance Theatre – Poznan Ballet, das Bodhi Project in Salzburg, Österreich, das Anton Podbevšek Teater in Novo Mesto, das Puppentheater Ljubljana und Plesna Izba Maribor, Slowenien. Außerdem schuf Reiter Choreografien für Oper- und Theaterproduktionen (mit Mateja Koležnik, De Tijd, Janez Burger, Matjaž Berger, etc.) und arbeitet als Movement Coach für den Film.

Ihre Arbeiten wurden international gezeigt und ausgezeichnet. Unter anderem erhielt sie den Ksenija-Hribar-Preis 2021-22, den Preis für die beste Performance beim 2. Slovene Dance Festival Gibanica sowie beim 8. Teaterfest in Sarajevo. Reiter leitet Choreografie- und Tanzworkshops in Belgien, Deutschland, Frankreich, Kroatien, Österreich, Polen und Slowenien.

Choreografie, Video-Regie: Magdalena Reiter

Kreiert mit und performt von: Jerca Rožnik Novak, Beno Novak

Videodesign: Sandi Skok

Musik: August Braatz

Bühnenbild: Urša Vidic, Maruša Mali

Lichtdesign: Mojca Sarjaš

Kostümdesign: Pia Gorišek

Fotodokumentation: Darja Štravs Tisu

Produktion: Zavod Mirabelka

Koproduktion: Cankarjev dom

Kofinanziert durch: Stadtverwaltung von Ljubljana – Abteilung für Kultur, Ministerium für Kultur der Republik Slowenien

Gastspiel in Kooperation mit: Generalkonsulat der Republik Slowenien in München und Slowenisches Kulturzentrum Berlin – SKICA Berlin

Ian Kaler (DE/AT)
„And for the time being“

12. August, 20.30 H, Schwere Reiter



(c) Dieter Hartwig

Ian Kaler ist Choreograf, Performer und Filmemacher. Seit 2010 entwickelt er seine kreative Praxis in choreografischen Reihen durch unterschiedliche (audio-visuelle) Medien und bewegt sich dabei immer stärker zwischen zeitgenössischem Tanz und narrativem Film. „And for the time being“ ging aus dem langjährigen Austausch mit dem Performer, Movement und Fashion Director Stéphane ‘Peeps’ Moun hervor. In ihrem Stück „Last Dance / And for the time being“ reflektieren sie über Wachstum, künstlerische Praxen und Kontexte, Freund:innenschaft und die Idee der (*chosen*) family als Kompliz:innenschaft.

Das Solo „And for the time being“ untersucht Spuren der Autobiografie als choreografische Setzung. Aus seinem Interesse für Autofiktion als Schreibpraxis und das Entwickeln fiktiver Charaktere, die an persönliche Erfahrungen angelehnt sind, erschafft Kaler eine traumartige Begegnung mit einem Pferd – sein Szenepartner und fiktives Alter Ego.

Creative captions (Bildunterschriften), durch die Kaler das Konzept einer herkömmlichen Untertitelung erweitert, erzeugen eine parallele Erzählebene zum intimen Bühnengeschehen. Eingebettet ist das Stück in ein Landschafts-Setting der Bühnenbildnerin und bildenden Künstlerin Stephanie Rauch. Kalers langjährige künstlerische Wegbegleiterin, die französische Musikproduzentin rRoxy-more, komponierte den atmosphärischen elektronischen Soundtrack zum Stück.

Ian Kaler studierte Transmediale Kunst an der Universität für angewandte Kunst Wien und absolvierte den Pilotstudiengang BA Zeitgenössischer Tanz, Kontext, Choreografie am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz (HZT) an der Universität der Künste in Berlin. Er hat einen Masterabschluss in Filmmaking (Directing Fiction) von Goldsmiths, University of London.

Zu den Kernthemen seiner Arbeit gehören Verkörperung und Erwachsenwerden, die er durch eine transmaskuline Linse betrachtet, die figurative Komposition des unbewegten und sich bewegenden Körpers, die Beziehung zwischen Körpern und den Räumen, die sie bewohnen, Pferde und andere empfindungsfähige Wesen sowie die Begegnungen mit ihnen.

Kaler entwickelt spartenübergreifend Bühnen- und Videoarbeiten gemeinsam mit langjährigen Weggefährt:innen. Seine choreografischen Arbeiten und Bühnenstücke wurden in der TANZWERKSTATT EUROPA in München, im HAU – Hebbel am Ufer Berlin, in der Tanzfabrik Berlin, in den Sophiensaealen Berlin, in den Uferstudios Berlin, am Mousonturm Frankfurt/Main, im PACT Zollverein Essen, in der Schwankhalle Bremen, im Schauspiel Leipzig, im Hellerau Dresden, im Berghain Berlin, im Tanzquartier Wien, bei ImpulsTanz – Vienna International Dance Festival, im Festspielhaus St. Pölten, in der Szene Salzburg, im STUK Leuven, im Dansens Hus Stockholm, in der Norrlansoperan Umea, in der Southbank London, beim Side Step Festival Helsinki sowie im Nationaltheater Bukarest gezeigt. Außerhalb Europas tourte er seine Arbeiten in Mexiko und Kolumbien.

Choreografie, Performance: Ian Kaler

Musik, Soundtrack: rRoxymore / Hermione Frank

Setdesign: Stephanie Rauch

Videodesign, Schnitt: Dafne Narvaez Berlfein

Lichtdesign: Annegret Schalke

Beleuchtung, Technische Leitung: Sebastian Bauer

Technischer Support: Ben Clark

Konzept: Ian Kaler, Stephane 'Peeps' Moun

Text: Gbenga Chesterman

Assistenz, dramaturgische Beratung: Marcio Kerber Canabarro

Accessibility-Dramaturgie: Dorothee de Place

Cinematografie: Diara Sow

Lichtdesign Filmaufnahmen: Esra Tanriverdi

Technische Assistenz Filmaufnahmen: Leyla Hoppe

Colorgrading: Caio Amado Soares

Tonaufnahmen: Aude Langlois

Pferdetraining: Janina Maria Frieml / Hof Cassiopeia

Pferd: Joblesco

Produktionsleitung: das Schaufenster

Produktion: Ian Kaler

Finanziert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds gefördert von Stadt Wien | Kultur und Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport

Moritz Ostruschnjak (DE)
„NON + ULTRAS“

13. & 14. August, 20.30 H, Muffathalle



(c) Franziska Strauss

Auf der Bühne 100te Schals: Juventus Turin, Kirmes Pirmasens, High as fuck, Sauerland Powerland, Iran, All Blacks. Wichtiges, Berühmtes, Lächerliches, Provinzielles, Slogans und Vereinslogos stehen hier nebeneinander. Moritz Ostruschnjak, einer der international gefragtesten deutschen Choreografen, spürt den Verbindungen von fanatischem Fantum und politischen Protestformen nach – und bedient sich in seiner unverwechselbaren Handschrift der Logik der Social Media. Auf der Oberfläche: Fußball allerorten. Stadiongesänge ertönen, Videobilder von Spielen, FIFA-Sitzungen und verlassenen Stadien flackern über den Screen, die acht Tänzer:innen mit Jeans und Fred Perry-T-Shirts könnten so auch in der Kurve stehen. Dahinter verschwimmt Fankultur in den politischen Raum hinein, während Urban Style auf abstrakte Bewegung trifft, sich Stille mit visuellem und akustischem Overkill abwechselt.

Swifties und Fußball-Ultras, Politik und Protest, umgekippte Polizeiwagen, Bengalos und plüschige Maskottchen prallen ebenso aufeinander wie arabische Chants, englische Stadionhymnen, der Micky Mouse Club und Beethoven. „NON + ULTRAS“ erzeugt mit Tanz, Video und Musik einen Strudel von Bedeutungsebenen, die scheinbar wahllos und sprunghaft nach allen Ecken und Enden ausgreifen und so Schlaglichter auf eine Gesellschaft werfen, die sich der Macht der Bilder ergibt, Stars und Populisten gleichermaßen huldigt und sich in unversöhnlicher Polarisierung gegenübersteht.

Kommend aus der Sprayer-Szene, entwickelte Moritz Ostruschnjak über Breakdance sein Interesse für den zeitgenössischen Tanz. Er studierte von 2001-03 bei Iwanson International in München und vervollständigte seine Ausbildung bei Maurice Béjart in Lausanne. Seit 2013 arbeitet er als freischaffender Choreograf in München und realisierte insgesamt zehn eigene Produktionen. Zuletzt kreierte er „CRY WHY“, ein Stück für 2 Tänzer:innen, 2 Klaviere, Inline-Skates und 1 Pianisten (September 2024) und „NON + ULTRAS“ (Januar 2025). Seine Stücke wurden auf zahlreichen europäischen Festivals gezeigt und drei Mal für die TANZPLATTFORM DEUTSCHLAND ausgewählt. Neben eigenen Produktionen entstehen auch Auftragsarbeiten, darunter „TRAILER PARK“ für das Ensemble tanzmainz im Jahr 2023. Moritz Ostruschnjak ist einer der Aerowaves Twenty21 Artists, wurde 2020 mit dem Förderpreis Tanz der Landeshauptstadt München ausgezeichnet und ist Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste und des Tanztendenz München e.V.

Konzept, Choreografie: Moritz Ostruschnjak

Choreografische Mitarbeit: Daniela Bendini

Tanz: Guido Badalamenti, David Cahier, Edoardo Cino, Daniel Conant, Nora Monsecour, Luca Seixa, Miyuki Shimizu, Magdalena Agata Wójcik

Video: Moritz Stumm

Licht: Tanja Rühl

Musik Mixing & Editing: Jonas Friedlich

Bühne: Moritz Stumm, Moritz Ostruschnjak

Kostüme: Daniela Bendini, Moritz Ostruschnjak

Dramaturgie: Armin Kerber

Produktionsleitung: Susanne Ogan

PR: Simone Lutz

Management: Alexandra Schmidt

Touring: Pascal Jung

Eine Produktion von Moritz Ostruschnjak in Koproduktion mit Muffathalle Betriebs GmbH und Theater Freiburg. Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München, den Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR, den BLZT, Bayerischer Landesverband für zeitgenössischen Tanz, aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst sowie den Bezirk Oberbayern. Unterstützt von Kunstfestspiele Herrenhausen Hannover und Theater im Pfalzbau, Ludwigshafen. Moritz Ostruschnjak ist Mitglied des Tanztendenz München e.V.

Die Wiederaufnahme bei der TANZWERKSTATT EUROPA 2025 wurde gefördert durch den Fonds Darstellende Künste aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und das Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

Final Lecture & Party

15. August, 20.30 H, Muffathalle

Pro Person ist jeweils 1 Zählkarte ab 20.00 H an der Abendkasse erhältlich.

Zum Abschluss der TANZWERKSTATT EUROPA lädt die Final Lecture zu einem besonderen Abend ein, der jedes Jahr aufs Neue begeistert und inspiriert. In der Muffathalle zeigen die Teilnehmer:innen gemeinsam mit ihren Dozent:innen die vielfältigen Ergebnisse aus den Workshops. Zum Zuschauen sind alle herzlich eingeladen. Im Anschluss an die Präsentation geht der Abend im Muffatcafé weiter: Bei einem Live-DJ-Set kann bis spät in die Nacht getanzt und gefeiert werden.

Physical Introductions mit Judith Hummel

Eintritt frei

Die Physical Introduction ist eine Einladung, sich über den Körper mit einer Tanzperformance vertraut zu machen. Dabei geht es nicht darum, Schritte zu erlernen oder einen Teil des Repertoires einzustudieren. Vielmehr steht im Mittelpunkt, sich den Grundprinzipien der Choreografie anzunähern, in die Atmosphäre des Abends hineinzuspüren und über sensorisches Erleben ein komplexeres Verständnis künstlerischer Ausdrucksformen zu entwickeln – ein Aufwärmen und Einstimmen auf die andere Art. Die körperliche Einführung ist offen für alle, die Lust haben, sich über Bewegung einem Stück anzunähern. Bequeme Kleidung bietet sich an, ist aber kein Muss. Im Anschluss bleibt ausreichend Zeit, um entspannt zur Vorstellung zu wechseln.

Judith Hummel ist Performerin und Choreografin: Ihre Arbeiten bewegen sich zwischen Tanz, Performance und bildender Kunst und erforschen Themen wie Intimität, Identität und Herkunft. Seit Abschluss ihres Masterstudiums in Contemporary Dance Education an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main widmet sie sich verstärkt der Tanzvermittlung, etwa mit dem Format „Bewegte Anatomie an Grundschulen“ und als Lehrerin für Körperwahrnehmung an einer Förderschule. Derzeit forscht sie gemeinsam mit der tschechischen Choreografin, Performerin und Physiotherapeutin Markéta Stránská zu inklusiven Vermittlungsformaten.

Mi 6. August

19.30 H, Muffatstudio
Ultima Vez / Wim Vandekeybus „VOID“

Fr 8. August

19.30 H, Muffatstudio
Jefta van Dinther „REMACHINE“

**Vortrags- und Gesprächsreihe
„Wir sind der Staat!“**

6. – 9. August, 18.30 – 19.30 H
Muffatcafé / Foyer HochX Theater und Live Art

Eintritt frei



(c) Franziska Strauss

Dem Sonnenkönig Ludwig XIV. wird der Ausspruch „L'état, c'est moi!“ zugeschrieben – ein Satz, der wie kein anderer für das Herrschaftssystem des Absolutismus steht. Angesichts autoritärer Bewegungen und personifizierter Führungsansprüche könnten wir in demokratischen Gesellschaften heute selbstbewusst entgegen: „Wir sind der Staat!“

Doch wie lässt sich dieses „Wir“ erhalten und stärken? Welche Rolle spielen Individuen, Bürger:innen, an der Demokratie Teilhabende im sozialen und politischen Gebilde? Welche Rolle kann die Kunst – können insbesondere Tanz und Performance im öffentlichen Raum – spielen, um Demokratie erlebbar zu machen?

Diesen Fragen widmet sich die Vortrags- und Gesprächsreihe im Rahmen der TANZWERKSTATT EUROPA. Soziolog:innen, Politikwissenschaftler:innen, Tanz- und Performance-Theoretiker:innen sowie Künstler:innen eröffnen uns ihre Perspektiven auf das gesellschaftliche Miteinander und laden dazu ein, in Dialog über die Grundbedingungen des Zusammenlebens zu treten – und darüber, wie wir unsere Gesellschaft neu denken wollen.

Mi 6.8.
Muffatcafé, Zellstraße 4
Isabel Gahren
Forscherin, Transformationsexpertin und Radikale Tochter
„Mut-Muskel-Impuls“

Do 7.8.
HochX Theater und Live Art, Entenbachstraße 37
Ceren Oran, Tänzerin, Choreografin und Soundpainterin
im Gespräch mit
Walter Heun, Künstlerischer Leiter der TANZWERKSTATT EUROPA
„This is not just dancing“

Fr 8.8.
Muffatcafé, Zellstraße 4
Jan Deck
Dramaturg, Regisseur und Kurator
„Politisch Theater machen in Zeiten des aufsteigenden Faschismus“

Sa 9.8.
Muffatcafé, Zellstraße 4
Sandra Noeth
Professorin an der Universität der Künste Berlin, Kuratorin, Dramaturgin
„A Matter of Scale / Eine Frage des Maßstabs:
Was es braucht, damit ein Körper zum Beweis wird“

Ian Kaler (DE/AT)
Video-Installation „SENTIENT BEINGS“

12. August, 19.30 und 21.20 H, Schwere Reiter Studio
Eintritt frei



Screenshot (c) Ethan Folk

Der Choreograf, Performer und Filmemacher Ian Kaler hat eine enge Verbindung zu Pferden, die er immer wieder zum Thema und Element seiner künstlerischen Arbeiten macht. Er studierte transmediale Kunst in Wien und schloss 2010 mit dem Solo „Save a horse, ride a cowboy“ den Studiengang Tanz, Kontext und Choreografie am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz Berlin ab. Seitdem ist er eine feste Größe in der internationalen zeitgenössischen Tanzszene.

„Ich begann im Alter von sechs Jahren mit dem Reiten. Die Zeit mit Pferden war ein prägender Teil meines Aufwachsens und hat meine Wahrnehmung von Körpersprache, Gruppendynamik, der Art und Weise, wie sich Körper in einem gemeinsamen Raum bewegen und verhandeln, sowie der Bewegung auf und abseits des Pferderückens geprägt.“

Die 40-minütige Videoinstallation „SENTIENT BEINGS“ ist eine (auto-) biografisch-künstlerische Auseinandersetzung mit dem Pferd als sensibles, kraftvolles Alter Ego. Kaler beschäftigt sich mit der sensorischen und emotionalen Wahrnehmung der Begegnung zweier „empfindsamer Lebewesen“ – und thematisiert Momente von Nähe, Verbundenheit, aber auch Alleinsein. Das Video fragt: Will man sich selbst im Pferd erkennen? Welche Sehnsüchte und Wünsche sind mit dieser Begegnung verknüpft? Ist es möglich, in diesem großen, fremden Wesen etwas Vertrautes zu finden? Begleitet wird die Arbeit von einem atmosphärisch dichten, spannungsvollen Soundtrack der französischen Künstlerin rRoxymore, die elektronische Klänge mit Elementen aus Ambient Country sowie Tier- und Naturgeräuschen verbindet.

In Anlehnung an den Beitrag von Natalie Broschat für die Dokumentation des Förderprogramms NATIONALES PERFORMANCE NETZ – STEPPING OUT (München, 2024)

Regie, Choreografie, Performance: Ian Kaler
Musik, Soundtrack: rRoxymore
Setting: Stephanie Rauch
Videodesign, -schnitt: Dafne Narvaez Berlfein
Colorgrading: Caio Soarez
Sounddesign: Andreas Hamza
Coaching: Jane Palmer
Training: MTM
Produktionsleitung: das Schaufenster (Wien), Sarie Nijboer (Berlin)
Produktion: Ian Kaler

FILM CREW BERLIN

Regieassistenz: Dafne Narvaez Berlfein
Cinematografie: Ethan Folk
Lichtdesign: Francisco MeCe
Pferd: Joblesco
Pferdetraining: Janina Maria Fieml / Hof Cassiopeia

FILM CREW WIEN

Cinematografie: Diara Sow
Lichtdesign: Nick Prokesch
Beleuchter: Sebastian Bauer, Marco Tölzer
Pferd: Aragon
Pferdetraining: Schottenhof Zentrum für tiergestützte Pädagogik – Integratives Reiten und Voltigieren

Dank an Uferstudios und Hof Cassiopeia.

Unterstützt von Stadt Wien | Kultur und NATIONALES PERFORMANCE NETZ – STEPPING OUT, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART KULTUR. Hilfsprogramm Tanz.

Übersicht Performances

Di 5.8. & Mi 6.8., jeweils 20.30 H
Muffathalle, Zellstr. 4
Ultima Vez / Wim Vandekeybus – VOID

Mi 6.8. & Do 7.8., jeweils 20.30 H
HochX Theater und Live Art, Entenbachstr. 37
Hannah Schillinger – field work
Uraufführung

Do 7.8., 19.00 H
Schwere Reiter, Dachauer Str. 114 a
Aurora Bauzà & Pere Jou – A BEGINNING #16161D

Fr 8.8. & Sa 9.8., jeweils 20.30 H
Muffathalle, Zellstr. 4
Jefta van Dinther – REMACHINE

So 10.8., 20.30 H
Schwere Reiter, Dachauer Str. 114 a
WHO'S NEXT? – OPEN STAGE

Mo 11.8., 20.30 H
HochX Theater und Live Art, Entenbachstr. 37
Magdalena Reiter – Quartet
Deutsche Erstaufführung

Di 12.8., 20.30 H
Schwere Reiter, Dachauer Str. 114 a
Ian Kaler – And for the time being

19.30 und 21.20 H, vor und nach der Vorstellung von „And for the time being“:
Video-Installation SENTIENT BEINGS
Eintritt frei

Mi 13.8. & Do. 14.8., jeweils 20.30 H
Muffathalle, Zellstr. 4
Moritz Ostruschnjak – NON + ULTRAS

Fr 15.8., 20.30 H
Muffathalle, Zellstr. 4
Final Lecture & Abschlussparty
Eintritt frei

Physical Introductions

19.30 H

Muffatstudio, Zellstraße 4

Eintritt frei

Mi 6.8.

Ultima Vez / Wim Vandekeybus „VOID“

Fr 8.8.

Jefta van Dinther „REMACHINE“

Vortrags- und Gesprächsreihe

„Wir sind der Staat!“

Mi 6. – Fr 9.8., 18.30 H

Muffatcafé, Zellstraße 4 /

HochX Theater und Live Art, Entenbachstraße 37

Eintritt frei

Ian Kaler

Video-Installation „SENTIENT BEINGS“

Di 12.8., 19.30 und 21.20 H

Schwere Reiter Studio, Dachauer Str. 114 a

Eintritt frei

Übersicht Workshops

5-Tages-Workshops: 5. – 9.8.2025

Tanztendenz München e.V., Lindwurmstraße 88

Wim Vandekeybus & Maria Kolegova – „Fictional Stories in Movement“
9.30 – 13.30 H
Professionals

Mauricio Zuñiga – „HUMANHOOD“
9.30 – 11.00 H > Advanced
14.00 – 16.00 H > Beginners

Jakub Zeman – „Inspire by Fighting Monkey“
11.30 – 13.30 H > All Levels
14.00 – 16.00 H > Professionals

Mani Obeya – „Aliens Talking – The Embodiment of Voice and Voicing of
Movement“
16.30 – 18.30 H
Advanced

Iwanson Schule, Adi-Maislinger-Straße 12

Charlie Morrissey – „The Apple Returns to the Tree“
9.30 – 11.00 H
All Levels

Sahra Huby – „Contemporary Dance: Some Basics“
9.30 – 11.00 H
Beginners

Virginie Roy – „Contemporary Class“
Im Rahmen von SOLID GROUND – CHALLENGING SPACE
11.30 – 13.00 H
Professionals

Charlie Morrissey – „Contact Improvisation“
Im Rahmen von SOLID GROUND – CHALLENGING SPACE
11.30 – 13.00 H
Professionals

Mani Obeya – „Vibrant Movement Class“
Im Rahmen von SOLID GROUND – CHALLENGING SPACE
11.30 – 13.00 H
Professionals

Kulturzentrum LUISE, Ruppertstraße 5

Sabine Haß-Zimmermann – „Feldenkrais Intensive“
11.30 – 13.30 H
All Levels
(10 Tage möglich)

Stephan Herwig – „Contemporary Dance for Golden Agers“
14.00 – 16.00 H
Advanced/Professionals
(10 Tage möglich)

Andrea Marton, Ute Schmitt & Vanessa Thron – „All Abled – Tanz für ALLE!“
16.30 – 18.30 H
All Levels

5-Tages-Workshops: 11. – 15.8.

Tanztendenz München e.V., Lindwurmstraße 88

Stephan Herwig – „Contemporary Dance for Golden Agers“
09.30 – 11.00 H
Advanced/Professionals
(10 Tage möglich)

Sandra Marín Garcia – „Crystal Pite’s Tools & Vocabulary“
11.30 – 13.30 H > Professionals
14.00 – 16.00 H > All Levels

Sabine Haß-Zimmermann – „Feldenkrais Intensive“
11.30 – 13.30 H
All Levels
(10 Tage möglich)

Colette Sadler – „Body Building – From Prototype to Archetype“
14.00 – 18.30 H
Professionals

Iwanson Schule, Adi-Maislinger-Straße 12

Daniel Conant – „A Crash Course in Faking Mastery“
9.30 – 11.00 H
Advanced

Laura Manz – „Seamless Waters“
9.30 – 11.00 H
Beginners

Chiang-Mei Wang – „Tai-Chi Dao-Yin“
9.30 – 11.00 H
All Levels

Roe Be'er – „Aikido – Endless Flow & Effortless Power“
11.30 – 13.30 H
All Levels

Dhélé Agbetou – „Urban Fusion“
11.30 – 13.30 H
Advanced/Professionals

Zoë Demoustier – „Storytelling through Movement and Presence“
11.30 – 13.30 H > Professionals
14.00 – 16.00 H > Advanced

Dhélé Agbetou – „Hip Hop – House – Funk: Urban Styles“
14.00 – 16.00 H
All Levels

Virginie Roy – „Can't stop moving!“
16.30 – 18.30 H
Advanced

Monja Cupic – „Functional Athletic & Basic Boxing Training“
16.30 – 18.30 H
All Levels

Kulturzentrum LUISE, Ruppertstraße 5

Alex Baczynski-Jenkins – „Intense Formations“
9.30 – 13.30 H
Professionals of all bodies

Smadar Goshen – „Gaga/dancers“
16.00 – 17.15 H
Advanced/Professionals

Smadar Goshen – „Gaga/people“
17.30 – 18.30 H
All Levels

10-Tages-Workshops: 5. – 15.8.

Tanztendenz München e.V., Lindwurmstraße 88

Sabine Haß-Zimmermann – „Contemporary Dance for Golden Ager“
16.30 – 18.30 H
Beginners

SOLID GROUND – CHALLENGING SPACE
A Dance Academy Camp

5. – 9. August

Iwanson International School of Contemporary Dance

Während der ersten Hälfte der TANZWERKSTATT EUROPA findet in Kooperation mit der Münchner Iwanson International School of Contemporary Dance zum sechsten Mal das Dance Academy Camp SOLID GROUND – Challenging Space statt. Fortgeschrittene Tanzstudierende führender Ausbildungsinstitute in Europa können sich hier berufsrelevantes Wissen über aktuelle Entwicklungen im zeitgenössischen Tanz aneignen, Labs international renommierter Choreograf:innen besuchen und wichtige professionelle Kontakte etablieren. Die morgendlichen Trainings der sonst exklusiven Veranstaltung sind für eine begrenzte Zahl von Profi-Tänzer:innen geöffnet.

Trainings

Charlie Morrissey, Mani Obeya, Virginie Roy

Choreografische Labs

Ian Kaler, Ingrid Berger Myhre, Moritz Ostruschnjak

Lectures

Walter Heun, Nina Hümpel, Ceren Oran

In Zusammenarbeit und Dialog mit den Ausbildungsinstituten

CDSH – Contemporary Dance School Hamburg;
DDSKS – Den Danske Scenekunstscole, Copenhagen;
Folkwang Universität der Künste, Essen;
Hochschule für Musik und Tanz Köln;
HZT – Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz Berlin;
HKAPA – The Hong Kong Academy for Performing Arts;
Iwanson International School of Contemporary Dance, Munich;
LCDS – London Contemporary Dance School – The Place;
MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien;
Trinity Laban Conservatoire of Music and Dance, London

Förderer

Bayerischer Landesverband für zeitgenössischen Tanz aus Mitteln des
Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

Vorverkauf & Preise

Ab sofort sind Tickets über München Ticket: www.muenchenticket.de sowie an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich.

Der Preis pro Ticket beträgt 22,- EUR bzw. 12,- EUR ermäßigt. Unterstützer:innen zahlen freiwillig 30,- EUR. Ermäßigungsberechtigt sind Schüler:innen, Studierende bis zum 30. Lebensjahr, Senior:innen ab dem 65. Lebensjahr, Arbeitslose, Schwerbehinderte sowie Workshop-Teilnehmer:innen.

Der Eintritt zur Final Lecture, der Video-Installation „SENTIENT BEINGS“, der Vortrags- und Gesprächsreihe „Wir sind der Staat!“ sowie die Teilnahme an den Physical Introductions sind frei.

Workshop-Anmeldung

Die Anmeldung für die Workshops erfolgt über www.jointadventures.net. Für Buchungen mehrerer Workshops gelten vergünstigte Tarife.

Orte

Muffathalle, Muffatstudio & Muffatcafé – Zellstraße 4, 81667 München

Schwere Reiter Tanz – Dachauer Straße 114 a, 80636 München

HochX Theater und Live Art – Entenbachstraße 37, 81541 München

Iwanson Contemporary Dance (Studio C, D & E) – Adi-Maislinger-Straße 12, 81373 München

Tanztendenz München (Studio A & B) – Lindwurmstraße 88, 80337 München

Kulturzentrum LUISE (Studio F) – Ruppertstraße 5, 80337 München

Informationen

www.jointadventures.net

Veranstalter

JOINT ADVENTURES – Walter Heun

Förderer

Kulturreferat der Landeshauptstadt München, Bayerischer Landesverband für zeitgenössischen Tanz aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst, Bezirk Oberbayern, Nationales Performance Netz Gastspielförderung Tanz, gefördert von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder

Diese Veranstaltung wird gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



BAYERISCHER
LANDESVERBAND FÜR
ZEITGENÖSSISCHEN
TANZ



Partner

Muffatwerk, Schwere Reiter Tanz, Hoch X Theater und Live Art, Iwanson Contemporary Dance, Tanztendenz München e.V., Kulturzentrum Luise



schwere reiter
tanz | theater | musik



IWANSON



Pressekontakt

Janett Metzger

+49 89 189 3137 50

j.metzger@jointadventures.net